

# KUKA

ZWISCHENBERICHT | 1. HALBJAHR 2010

AUTOMATION BECOMES EASY



**Titelbild:** Weltpremieren auf der AUTOMATICA

Der Geschäftsbereich Robotics präsentierte auf der internationalen Fachmesse für Automation und Mechatronik vom 8. bis 11. Juni 2010 in München seine neue Generation Industrieroboter QUANTEC und die neue Robotersteuerung KR C4.

---

## INHALT

### **1 Lagebericht**

2 Vorwort

3 Überblick

5 KUKA Aktie

7 Rahmenbedingungen

8 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

9 Mitarbeiter

9 Geschäftsbereiche

15 F & E, Investitionen

16 Unternehmensrisiken

16 Ausblick

### **17 Zwischenabschluss**

### **29 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht**

---

## KENNZAHLEN DES KUKA KONZERNS

Mio. €	6 Monate 2010	6 Monate 2009	Veränderung
Auftragseingänge	547,7	466,9	17,3%
Auftragsbestand (30.06.)	630,9	578,5	9,1%
Umsatzerlöse	480,1	437,7	9,7%
Bruttoergebnis vom Umsatz	90,8	89,4	1,6%
in % der Umsatzerlöse	18,9%	20,4%	-
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	5,0	-22,9	-
in % der Umsatzerlöse	1,0%	-5,2%	-
Ergebnis nach Steuern	-10,3	-36,0	-
Ergebnis je Aktie in €	-0,37	-1,42	-
Investitionen	5,3	11,1	-52,3%
Eigenkapitalquote in % (30.6.)	25,9%	22,1%	-
Nettoverschuldung (30.6.)	32,7	94,4	-
Mitarbeiter (30.06.)	5.774	5.891	-2,0%

Mio. €	2. Quartal 2010	2. Quartal 2009	Veränderung
Auftragseingänge	283,9	253,2	12,1%
Auftragsbestand (30.06.)	630,9	578,5	9,1%
Umsatzerlöse	271,0	210,7	28,6%
Bruttoergebnis vom Umsatz	52,2	38,3	36,3%
in % der Umsatzerlöse	19,3%	18,2%	-
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	6,7	-23,1	-
in % der Umsatzerlöse	2,5%	-11,0%	-
Ergebnis nach Steuern	0,7	-34,2	-
Ergebnis je Aktie in €	0,02	-1,35	-
Investitionen	3,4	6,5	-47,7%
Mitarbeiter (30.06.)	5.774	5.891	-2,0%

## VORWORT

### KUKA ist wieder „on Track“

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

vor 10 Monaten sind wir angetreten, KUKA zu einem innovativen und profitablen Unternehmen zu entwickeln. Unterstützt von der deutlichen Belebung der Wirtschaft zeigen die Ergebnisse des ersten Halbjahres 2010, dass wir genau auf dem richtigen Weg sind. Unsere Kunden honorieren das; auf den Kapitalmärkten haben wir neues Vertrauen gewonnen:

1. Ende Juni haben wir erfolgreich eine **Kapitalerhöhung** durchgeführt und 16% neue Aktien platziert. Damit ist der wichtigste Meilenstein bei der Verlängerung der Finanzierung erreicht worden. Das Unternehmen ist wieder solide und stabil finanziert.
2. Auf der internationalen Fachmesse AUTOMATICA haben wir die **neue Generation der Industrieroboter QUANTEC** vorgestellt, die unsere Innovationskraft abermals unter Beweis stellt. Bei dieser neuen Baureihe haben wir sowohl die Mechanik als auch die Steuerung sowie die Software und WorkVisual komplett überarbeitet. QUANTEC wird uns helfen, unsere Marktführerschaft im Bereich Automotive zu sichern und das Wachstum in der General Industry zu beschleunigen.
3. Von den geplanten **Kostensenkungen** für das Gesamtjahr 2010 haben wir im ersten Halbjahr bereits mehr als die Hälfte realisiert. Die Optimierung der Kostenstruktur wird auch weiterhin eine wichtige Aufgabe bleiben.
4. Die Stabilisierung des Unternehmens, die Verbesserung der Kostenstruktur und die starke Entwicklung der Auftragseingänge haben uns in die Lage versetzt, die **Guidance** für das laufende Jahr anzuheben. Denn die Zukunftsaussichten der roboterbasierten Automation sind unverändert hervorragend.

Verehrte Aktionäre,

wir haben im Oktober 2009 unsere Ziele klar formuliert:

- profitabel wachsen,
- Fokussierung vorantreiben und
- Umsetzungsgeschwindigkeit erhöhen.

Die Vorlage des Halbjahresberichts 2010 bestärkt uns in unserer Erkenntnis, KUKA ist wieder „on Track“. Dies konnten wir nur mit der großen Unterstützung unserer Mitarbeiter erreichen. Sie haben trotz der schwierigen Umstände hervorragende Leistungen vollbracht und KUKA nach vorne gebracht. Dafür möchte ich Ihnen meinen ganz besonderen Dank aussprechen. Für KUKA und unserer gemeinsamen Zukunft bin ich sehr zuversichtlich.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Till Reuter  
Vorstandsvorsitzender

# KONZERN ZWISCHENBERICHT

KUKA Aktiengesellschaft zum 30. Juni 2010

## ÜBERBLICK

### KUKA erreicht Turnaround im 2. Quartal

- **Auftragseingang steigt in H1/10 um 17,3% auf 547,7 Mio. EUR**
- **Umsatz-Turnaround: +9,7% in H1/10 und +28,6% in Q2/10**
- **EBIT wieder positiv: 5,0 Mio. EUR in H1/10 und 6,7 Mio. EUR in Q2/10**
- **Kapitalerhöhung erfolgreich durchgeführt**
- **Positiver Ausblick: Guidance für 2010 angehoben**

### GESCHÄFTSVERLAUF KUKA KONZERN 1. HALBJAHR 2010

Die **Auftragseingänge** des KUKA Konzerns sind gegenüber dem Vorjahr weiter deutlich angestiegen. Insgesamt erhöhten sich die Bestellungen von 466,9 Mio. EUR im 1. Halbjahr 2009 auf 547,7 Mio. EUR im 1. Halbjahr 2010; dies ist ein Zuwachs um 17,3% gegenüber dem entsprechenden Vergleichszeitraum des Vorjahres. Dabei überschritt der Geschäftsbereich Systems mit einem Auftragseingang von 329,0 Mio. EUR den Vorjahreswert um 2,0% (1. Halbjahr 2009: 322,5 Mio. EUR), wobei im Vorjahreswert drei Großaufträge aus dem Bereich Automotive mit einem Gesamtvolumen von rund 50 Mio. EUR enthalten sind. Deutlich höhere Zuwächse erzielte der Geschäftsbereich Robotics: hier konnten Auftragseingänge in Höhe von 246,4 Mio. EUR im 1. Halbjahr 2010 gewonnen werden, was einen Anstieg von 57,3% gegenüber dem Vorjahr bedeutet (1. Halbjahr 2009: 156,6 Mio. EUR).

Insgesamt lagen die Auftragseingänge des KUKA Konzerns im 2. Quartal 2010 mit 283,9 Mio. EUR um 12,1% über dem entsprechenden Wert des Vorjahres (2. Quartal 2009: 253,2 Mio. EUR). Der Geschäftsbereich Robotics erzielte im abgelaufenen Quartal mit einem Auftragseingang in Höhe von 131,7 Mio. EUR (Vorjahr: 66,5 Mio. EUR) einen Spitzenwert. Diese erfreuliche Entwicklung ist vor allem auf die deutlich gestiegene Nachfrage im Automobilgeschäft mit mehreren großen Abrufaufträgen europäischer Automobilhersteller zurückzuführen. Aber auch im Geschäft mit der General Industry konnte eine signifikante Belebung verzeichnet werden. Im Geschäftsbereich Systems lagen die Auftragseingänge im 2. Quartal 2010 mit 167,4 Mio. EUR leicht über dem Wert des Vorquartals (1. Quartal 2010: 161,6 Mio. EUR). Gegenüber dem hohen Wert des 2. Quartals 2009 (192,9 Mio. EUR), in dem drei Großaufträge zu einem hohen Quartalswert führten, gingen die Auftragseingänge des Geschäftsbereichs um 13,2% zurück.

Die **Umsatzerlöse** des KUKA Konzerns entwickelten sich im 1. Halbjahr 2010 ebenfalls sehr freundlich und lagen wieder über dem Vorjahreswert. Insgesamt stiegen die Umsatzerlöse von 437,7 Mio. EUR im 1. Halbjahr 2009 um 9,7% auf 480,1 Mio. EUR im 1. Halbjahr 2010. Dieser Turnaround wurde von beiden Geschäftsbereichen getragen. Robotics steigerte die Umsatzerlöse im 1. Halbjahr 2010 um 17,8 % auf 199,0 Mio. EUR (1. Halbjahr 2009: 169,0 Mio. EUR), während im 1. Quartal 2010 noch ein Rückgang um -10,8% im Vergleich zum Vorjahr verzeichnet werden musste. Auch im Geschäftsbereich Systems lagen die Umsatzerlöse im 1. Halbjahr 2010 mit 303,9 Mio. EUR um 7,5% über dem Vorjahr (1. Halbjahr 2009: 282,8 Mio. EUR), während der Vergleich der ersten Quartale mit -1,9% noch leicht negativ ausfiel.

Die Book-to-Bill-Ratio; d.h. das Verhältnis von Auftragseingängen zu Umsatzerlösen, war im KUKA Konzern im 1. Halbjahr 2010 sehr positiv und betrug 1,14.

Die Geschäftsbereiche **Robotics** und **Systems** erzielten jeweils ein umsatzstarkes 2. Quartal 2010. Im Geschäftsbereich Robotics lagen die Umsatzerlöse mit 112,8 Mio. EUR um 55,8% über dem niedrigen Vorjahresquartal, das mit 72,4 Mio. EUR den Tiefpunkt der Geschäftsentwicklung während der Wirtschaftskrise darstellte. Der Geschäftsbereich Systems erzielte im 2. Quartal 2010 Umsatzerlöse in Höhe von 167,9 Mio. EUR; dies ist ein Anstieg um 16,5% gegenüber dem entsprechenden Wert des Vorjahres (2. Quartal 2009: 144,1 Mio. EUR). Insgesamt betrugen die Umsatzerlöse des KUKA Konzerns im 2. Quartal des laufenden Geschäftsjahres 271,0 Mio. EUR und überschritten den Vergleichswert des Vorjahres um 28,6% (2. Quartal 2009: 210,7 Mio. EUR).

Da die Auftragseingänge im 2. Quartal 2010 unverändert höher ausfielen als die Umsatzerlöse, stieg der **Auftragsbestand** im KUKA Konzern weiter an. Per 30. Juni 2010 betrug der Bestand an Aufträgen 630,9 Mio. EUR; dies ist ein Anstieg gegenüber dem Vorquartal um 4,0% und gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitpunkt um 9,1%. Damit konnte KUKA weitestgehend wieder zu dem Vorkrisenniveau aufschließen. Besonders ausgeprägt war der Anstieg des Auftragsbestands im Geschäftsbereich Robotics; dieser erhöhte sich bis zum Ende des 1. Halbjahres 2010 auf 146,6 Mio. EUR und lag damit um 15,7% über dem Ende des Vorquartals und um 67,0% über dem Stichtag des Vorjahres. Damit liegt auch der Auftragsbestand des Geschäftsbereichs derzeit auf einem Spitzenniveau. Im Geschäftsbereich Systems blieb der Auftragsbestand mit jeweils knapp unter 500 Mio. EUR auf hohem Niveau stabil. Per 30. Juni 2010 betrug dieser 499,1 Mio. EUR und lag damit geringfügig über dem Ende des Vorquartals (2,0%) und dem Ende des Vorjahresquartals (0,5%).

Dank des ansteigenden Umsatzvolumens und den erfolgreich laufenden Maßnahmen zur Optimierung der Kostenstruktur hat sich das **Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)** des KUKA Konzerns im 1. Halbjahr 2010 verbessert und fiel insgesamt positiv aus. Auf Konzernebene konnte ein EBIT von 5,0 Mio. EUR ausgewiesen werden, während im 1. Halbjahr des Vorjahres infolge außerordentlicher Restrukturierungskosten (rd. 13 Mio. EUR) und der schwierigen Geschäftslage ein negativer Wert in Höhe von 22,9 Mio. EUR anfiel. Dabei erzielte der Geschäftsbereich Robotics im 1. Halbjahr 2010 ein EBIT in Höhe von 6,2 Mio. EUR (1. Halbjahr 2009: -2,0 Mio. EUR) und der Geschäftsbereich Systems ein EBIT in Höhe von 7,6 Mio. EUR (1. Halbjahr 2009: -15,4 Mio. EUR).

Im 2. Quartal 2010 erwirtschaftete der Geschäftsbereich Robotics ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in Höhe von 5,7 Mio. EUR und erzielte damit eine EBIT-Marge von 5,1%. Im Vorjahresquartal war das EBIT noch von einer signifikanten Unterauslastung geprägt, die zu einem EBIT in Höhe von -6,2 Mio. EUR mit entsprechend

negativer EBIT-Marge führte. Der Geschäftsbereich Systems erwirtschaftete im 2. Quartal 2010 ein EBIT in Höhe von 5,5 Mio. EUR und erzielte damit eine EBIT-Marge von 3,3%. Auch hier war das operative Ergebnis des Vorjahresquartals vor allem durch außerordentliche Rückstellungen für die Schließung zweier Standorte in Frankreich belastet und schloss mit -14,3 Mio. EUR ab. KUKA konnte im 2. Quartal 2010 auch auf Konzernebene den Turnaround erzielen. Das Konzern-EBIT fiel mit 6,7 Mio. EUR erstmalig seit einem Jahr positiv aus (1. Quartal 2010: -1,9 Mio. EUR).

Das **Betriebsergebnis** im Konzern ist aufgrund von Änderungen der Rechnungslegungsvorschriften nicht mehr mit dem EBIT identisch, da Finanzierungskosten für länger laufende Aufträge verpflichtend in den Herstellkosten auszuweisen sind. Im Unterschied zum EBIT sind diese Kosten in Höhe von 1,6 Mio. EUR im Betriebsergebnis des ersten Halbjahres 2010 enthalten. Somit betrug das Betriebsergebnis für das erste Halbjahr 3,4 Mio. EUR (Vorjahr: -23,0 Mio. EUR).

### **Kostensenkungsprogramm**

Das laufende Kostensenkungsprogramm weist ein Einsparungsziel von 65 bis 70 Mio. EUR an wiederkehrenden Einsparungen aus. Von dem nachhaltigen Einsparungsziel wurden kumuliert für 2009 und im ersten Halbjahr 2010 bereits 41 Mio. EUR ergebniswirksam realisiert, womit der Zielerreichungsgrad bei ca. zwei Drittel liegt.

Die Einsparungen der Geschäftsbereiche und der KUKA AG wurden vor allem bei Personalkosten, im Bereich Prozesse und Strukturen, Design to Cost, sowie in dem Bereich indirekte Kosten, wie Fremddienstleistungen, Reisekosten etc. erzielt; im Geschäftsbereich Systems außerdem in nennenswerten Umfang im Bereich Lieferantenmanagement.

## **KUKA AKTIE**

### **WAHL ZUM AUFSICHTSRAT**

Am 29. April 2010 fand die diesjährige Hauptversammlung in der Augsburger Kongresshalle statt. Ein wichtiger Tagesordnungspunkt war die Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern. Dabei bestätigte die Hauptversammlung die im vergangenen Jahr bestellten Vertreter der Kapitaleseite Prof. Dr.-Ing. Dirk Abel, Dr. Uwe Ganzer, Prof. Dr.-Ing. Uwe Loos und Guy Wyser-Pratte mit großer Mehrheit bis zur Hauptversammlung 2013 in ihren Ämtern. Auch der neue Vorsitzende der Aufsichtsrats Bernd Minning wurde mit großer Mehrheit entlastet. Dr. Michael Proeller wurde neu in den Aufsichtsrat gewählt und übernahm den vakanten Sitz von Dr. Till Reuter, der am 26. April 2010 sein Amt als Mitglied des Aufsichtsrats niedergelegt hatte, nachdem er zuvor bis 2013 zum Vorsitzenden des Vorstands bestellt worden war. Auch die übrigen Tagesordnungspunkte der Hauptversammlung wurden bei einer Präsenz von 53,6% des Grundkapitals mit großer Mehrheit angenommen.

### **KAPITALERHÖHUNG ERFOLGREICH ABGESCHLOSSEN**

Vom 9. bis 22. Juni führte die KUKA AG eine Kapitalerhöhung mit Bezugsrecht durch und erreichte damit einen wesentlichen Meilenstein für die Sicherstellung der langfristigen Finanzierung. Den Aktionären des Unternehmens wurden 4,7 Mio. neue Aktien im Verhältnis 6:1 angeboten. Der feste Bezugspreis betrug 9,75 EUR. Die neuen Aktien konnten vollständig platziert werden, so dass dem Unternehmen nach Abschluss der Bezugsfrist ein

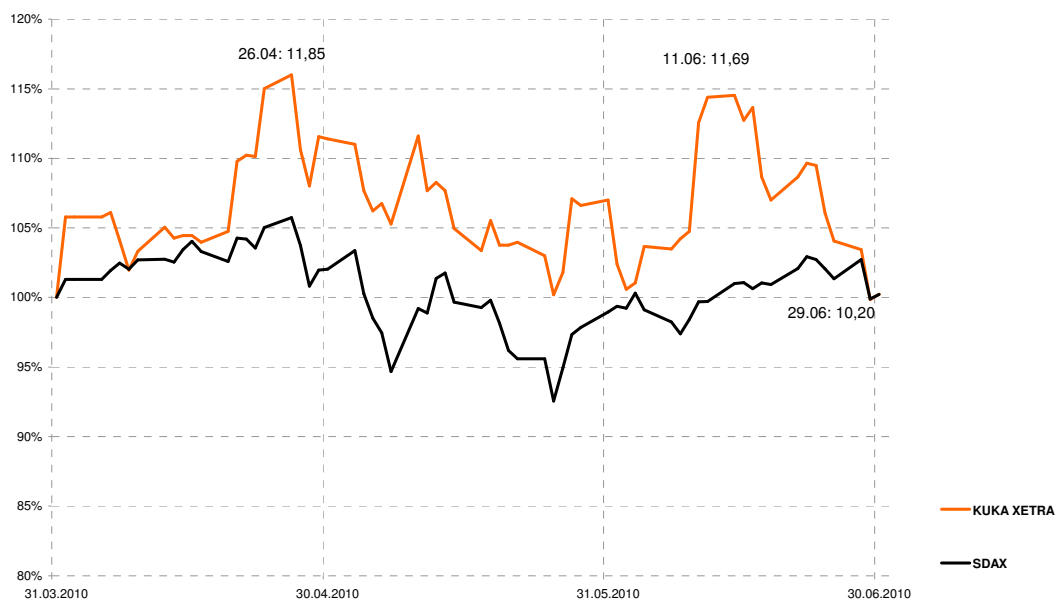
Bruttoerlös in Höhe von 45,4 Mio. EUR zugeflossen ist. Die Grossaktionäre Grenzebach Maschinenbau GmbH und Wyser-Pratte Management Co., Inc. haben sich in großem Umfang an der Erhöhung des Kapitals beteiligt und halten nunmehr 25,2%, einschließlich der zugerechneten Stimmrechte der RINVEST AG, bzw. 7,8% der Stimmrechte. Der Anteil der von der KUKA AG selbst gehaltenen Aktien sank gleichzeitig auf 3,9%.

### BÖRSENINDIZES FÜR MITTLERE UND KLEINERE UNTERNEHMEN WEITER AUF WACHSTUMSKURS

Im ersten Halbjahr 2010 zeigten sich die deutschen Börsenindizes besonders für mittlere und kleine Unternehmen robust und verzeichneten deutliche Kursgewinne. Hierin spiegelten sich die positiven Konjunkturaussichten für deutsche Unternehmen insgesamt und das wieder anziehende Exportgeschäft wider. Dabei stiegen der MDAX und der SDAX um 6,7% bzw. 10,0%, während der DAX, der Index der 30 großen Börsenwerte, mit 0,1% stabil blieb. Die KUKA Aktie verlor im ersten Halbjahr 14,3% und schloss am 30. Juni mit 10,24 EUR. Grund hierfür war vor allem die am 10. März 2010 angekündigte Kapitalerhöhung, die auf Seiten der Investoren bis zu ihrer Durchführung im Juni zu einer Kaufzurückhaltung führte. Die Aktienkurse der Peergroup-Unternehmen aus dem MDAX und SDAX entwickelten sich im ersten Halbjahr 2010 sehr unterschiedlich und bewegten sich zwischen -19,3% und +35,3%.

Im abgelaufenen zweiten Quartal 2010 hielt sich die KUKA Aktie in der Mitte ihrer Peergroup stabil (0,3%), während die Aktienkurse der übrigen Maschinenbauwerte sich zwischen -12,4% und +33,1% bewegten.

#### Kursverlauf der KUKA Aktie von April bis Juni 2010





## RAHMENBEDINGUNGEN

Die Wirtschaft in den Industriestaaten ist im Frühjahr 2010 nach der schweren Rezession des vergangenen Jahres schneller als erwartet in Gang gekommen. Vor allem die großen Volkswirtschaften Asiens und die USA befinden sich wieder auf Wachstumskurs. In ihrem jüngsten World Economic Outlook vom Mai 2010 erhöhte die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) die Wachstumsprognose der Wirtschaftsleistung ihrer 31 Mitgliedsstaaten für das laufende Jahr saison- und preisbereinigt von 1,9% im November 2009 auf 2,7%. Vor allem Deutschland profitiert infolge seiner starken Exportorientierung von dieser Entwicklung und könnte zum „Wachstumschampion“ innerhalb der Euro-Zone aufsteigen. So prognostiziert die OECD einen Zuwachs des deutschen **Bruttoinlandsproduktes** von 2% für das laufende Jahr. Die Bundesrepublik dürfte auch nach dem Auslaufen der staatlichen Konjunkturprogramme nach Ansicht des deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung DIW in 2011 weiter auf Wachstumskurs bleiben, wenngleich mit abnehmenden Zuwachsraten. Dies sei vor allem eine Folge der Schuldenkrise einiger Mitgliedstaaten in der Euro-Zone.

Die **Automobilmärkte** haben ebenfalls schneller wieder Fahrt aufgenommen als noch im Frühjahr angenommen. Träger des Wachstums sind die Exportmärkte vor allem in Asien und Nordamerika. In China ist der Absatz an PKW um mehr als die Hälfte gegenüber dem Vorjahr angestiegen, in Indien um fast ein Drittel. In den USA wurden in den ersten sechs Monaten 2010 im Jahresvergleich rund 17% mehr PKW und Kleinlaster verkauft. Auch die deutschen Automobilhersteller profitierten von diesem Trend und steigerten ihren Export um 44% gegenüber dem Vorjahr. Gleichzeitig erhöhte sich die Inlandsproduktion um 23%. Diese Zuwachsraten werden sich im weiteren Verlaufe des Jahres infolge der ansteigenden Vergleichsbasis des Vorjahres wieder etwas abschwächen. In Deutschland waren die Zulassungszahlen nach dem Auslaufen der Abwrackprämie im ersten Halbjahr 2010 jedoch mit -29% rückläufig, während die Verkäufe in der Europäischen Union auf dem Vorjahresniveau stagnierten (+0,2%). Hiervon sind vor allem die Hersteller von Klein- und Kompaktwagen betroffen, die im vergangenen Jahr besonders von der staatlichen Unterstützung bei der Verschrottung älterer Fahrzeuge profitiert haben.

Auch im **Maschinen- und Anlagenbau** ist die Wachstumsdynamik ungebrochen. Nach Angaben des Verbandes der deutschen Maschinen- und Anlagenbauer VDMA stiegen die Auftragseingänge in den ersten sechs Monaten 2010 insgesamt preisbereinigt um 32% gegenüber dem Vorjahr (1. Quartal 2010: +14%) und erreichten damit wieder das Vorkrisenniveau des Jahres 2004. Die größten Impulse kamen erneut aus dem Export. Das Geschäft mit den BRIC-Staaten Brasilien, Indien, China und Russland wies dabei die kräftigsten Zuwachsraten auf. Im zweiten Quartal 2010 schlossen einige mitteleuropäische Länder sowie Nordamerika auf. Erstmals seit 15 Monaten wurden in den Monaten April und Mai mehr Maschinen und Anlagen produziert als im Vorjahr. Dementsprechend hob der VDMA die Prognose für die Produktion des laufenden Jahres von 0% auf 3% Steigerung gegenüber dem Vorjahr an.

Der Bereich **Robotik und Automation** des VDMA belebte sich im ersten Halbjahr 2010 ebenfalls sehr deutlich. Insgesamt stiegen die Auftragseingänge in den ersten sechs Monaten preisbereinigt um 53% gegenüber dem Vorjahr (erstes Quartal 2010: +8%). Treibende Kraft war auch hier der Export. Damit wächst dieser Bereich schneller als der Durchschnitt der deutschen Maschinen- und Anlagenbauer. Die japanischen Wettbewerber verzeichneten in den ersten fünf Monaten 2010 ein Absatzplus von 60%. Damit liegen die japanischen

Roboterhersteller wegen des starken Einbruchs im vergangenen Jahr immer noch um 34% unter dem Vorkrisenniveau des Jahres 2008, während KUKA Robotics im ersten Halbjahr 2010 bereits das Vorkrisenniveau des ersten Halbjahres 2008 um 1% überschritten hat.

## ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Der KUKA Konzern erzielte **in den ersten 6 Monaten 2010 Umsatzerlöse** in Höhe von 480,1 Mio. EUR; dies ist ein Anstieg um 9,7% gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreswert (1. Halbjahr 2009: 437,7 Mio. EUR). Die **Bruttomarge**; d.h. das Bruttoergebnis in Prozent der Umsatzerlöse, war aufgrund des ersten Quartals 2010 mit 18,9% noch rückläufig (Vorjahreszeitraum: 20,4%). Im Geschäftsbereich Robotics war hierfür neben positiven Sondereffekten im ersten Quartal des Vorjahres auch der hohe Umsatzanteil aus der Automobilindustrie mit geringeren Margen verantwortlich. Der Geschäftsbereich Systems konnte seine Bruttomarge im Vorjahresvergleich wieder leicht erhöhen. Insgesamt erzielte der KUKA Konzern im ersten Halbjahr 2010 mit 5,0 Mio. EUR erstmalig wieder ein positives **Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)**, nachdem das erste Halbjahr des Vorjahres mit -22,9 Mio. EUR noch von außerordentlichen Restrukturierungskosten und der Unterauslastung im Geschäftsbereich Robotics geprägt war. Das **Betriebsergebnis**, einschließlich der Finanzierungskosten für Langfristfertigung, belief sich auf 3,4 Mio. EUR.

Im **zweiten Quartal** 2010 erzielte der KUKA Konzern **Umsatzerlöse** in Höhe von 271,0 Mio. EUR, die den Vorjahreswert um 28,6% überschritten (2. Quartal 2009: 210,7 Mio. EUR). Die **Bruttomarge** stieg im Berichtsquartal mit 19,3% wieder an, sowohl gegenüber dem Vorjahresquartal (2. Quartal 2009: 18,2%) als auch dem Vorquartal (1. Quartal 2010: 18,5%). Insbesondere aufgrund des umsatzbedingt höheren Betriebsergebnisses in Verbindung mit geringeren Overhead-Kosten erwirtschaftete der KUKA Konzern im zweiten Quartal ein **Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)** in Höhe von 6,7 Mio. EUR, während das Vergleichsquartal des Vorjahres vor allem von außerordentlichen Restrukturierungskosten geprägt war (2. Quartal 2009: - 23,1 Mio. EUR).

Im Wesentlichen bedingt durch die Kosten des neuen Konsortialkreditvertrags und im Jahresvergleich höherer Zinsmargen liegt das **Finanzergebnis** mit -9,1 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2010 um 6,5 Mio. EUR unter dem Wert des Vergleichszeitraums 2009. Daneben sind im Zinsergebnis der Zinsaufwand aus der Wandelanleihe in Höhe von 2,6 Mio. EUR, die Zinsanteile aus Pensionen in Höhe von 1,8 Mio. EUR sowie die Zinserträge im Zusammenhang mit dem Finanzierungsleasing aus dem Betreibermodell KTPO in den USA enthalten.

Das **Ergebnis vor Steuern (EBT)** betrug in den ersten sechs Monaten des Jahres 2010 -5,7 Mio. EUR (1. Halbjahr 2009: -25,6 Mio. EUR). Im abgelaufenen Quartal war das EBT mit 1,2 Mio. EUR positiv (2. Quartal 2009: -24,5 Mio. EUR). Der Steueraufwand lag im ersten Halbjahr bei 4,6 Mio. EUR (1. Halbjahr 2009: 10,4 Mio. EUR). Wesentliche Ursache für den Steueraufwand waren steuerpflichtige Ergebnisbeiträge vor allem in den USA. Das **Ergebnis nach Steuern** lag im Berichtszeitraum bei -10,3 Mio. EUR (1. Halbjahr 2009: -36,0 Mio. EUR).

Mit Blick auf die **Bilanz** sind die langfristigen Vermögenswerte per 30. Juni 2010 um 7,0 Mio. EUR gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2009 gestiegen. Dabei wirkte sich insbesondere die Veränderung des Wechselkurses des US-Dollars aus, in dessen Folge sich die Forderungen aus Finanzierungsleasing aus dem Betreibermodell KTPO erhöhten. Gegenläufig verringerten sich die aktiven latenten Steuern. Das gestiegene Geschäftsvolumen spiegelt sich in der Entwicklung des **Working Capital** wider. So ist der Vorratsbestand um 32,5 Mio. EUR gestiegen und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich um 7,5 Mio. EUR. Auch der Saldo aus Forderungen und Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen stieg zum 30. Juni 2010 auf

93,6 Mio. EUR gegenüber 69,7 Mio. EUR zum Jahresende 2009. Dem gegenüber stehen ein gestiegenes Anzahlungsvolumen (Zunahme 11,7 Mio. EUR) sowie ein Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 41,2 Mio. EUR. Die Zunahme der sonstigen Vermögenswerte geht neben höheren Umsatzsteuerforderungen auf die abgegrenzten Aufwendungen im Zusammenhang mit der Verlängerung des Konsortialkreditvertrags zurück. Die Veränderung der Übrigen Verbindlichkeiten ist insbesondere durch den unterjährigen Anstieg der Verbindlichkeiten des Personalbereichs (z.B. Urlaubsanspruch) sowie der Bewertung von Fremdwährungssicherungsgeschäften begründet.

Im Vergleich zum 31. Dezember 2009 ist die **Eigenkapitalquote** von 22,1 Prozent auf 25,9 Prozent gestiegen, was im Wesentlichen auf die im Juni 2010 erfolgte Kapitalerhöhung (netto 42,0 Mio. EUR) zurückzuführen ist. Währungseffekte, insbesondere die Wechselkursänderung des US-Dollars, wirkten sich mit 13,8 Mio. EUR positiv auf das Eigenkapital aus. Mindernd waren das Halbjahresergebnis (-10,3 Mio. EUR) sowie die erfolgsneutrale Behandlung von versicherungsmathematischen Verlusten aus Pensionsverpflichtungen (-4,1 Mio. EUR) zu berücksichtigen. Insgesamt hat sich das Eigenkapital von 160,8 Mio. EUR zum 31.12.2009 auf 202,2 Mio. EUR zum 30. Juni 2010 erhöht.

Die **Nettoverschuldung** des Konzerns, also der Saldo aus liquiden Mitteln sowie langfristigen und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten, lag zum 30. Juni 2010 bei 32,7 Mio. EUR. Diese enthält auch im zweiten Quartal erstmals abgegrenzte Finanzschulden in Verbindung mit dem neuen Konsortialkreditvertrag in Höhe von 7,4 Mio. EUR. Zum 31. Dezember 2009 betrug die Nettoverschuldung 48,5 Mio. EUR. Auf Grund der abgeschlossenen Refinanzierung konnte eine Optimierung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten und der Zahlungsmitteläquivalente (Reduzierung um 34,5 Mio. EUR bzw. 17,4 Mio. EUR) erzielt werden.

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** lag mit -12,0 Mio. EUR (1. Halbjahr 2009: -28,9 Mio. EUR) über dem Wert des Vorjahresvergleichszeitraums. Maßgebend hierfür ist die verbesserte Ergebnisentwicklung. Im operativen Cashflow sind auch Auszahlungen in Verbindung mit Sonderaufwendungen einschließlich Restrukturierungsmaßnahmen in Höhe von 13,4 Mio. EUR enthalten. Bereinigt um diese Auszahlungen beträgt der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit +1,4 Mio. EUR.

Unter weiterer Berücksichtigung des Cashflows aus Investitionstätigkeit in Höhe von -4,3 Mio. EUR (1. Halbjahr 2009: -11,7 Mio. EUR) ergab sich ein **Free Cashflow** von -16,3 Mio. EUR (1. Halbjahr 2009: -40,6 Mio. EUR). Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** betrug -4,5 Mio. EUR (1. Halbjahr 2009: 42,0 Mio. EUR). Hier spiegeln sich die Kapitalerhöhung sowie die Rückführung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten wider.

## MITARBEITER

Die Anzahl der **Mitarbeiter** im KUKA Konzern einschließlich der Zentralfunktionen ging von 5.891 zum 1. Halbjahr 2009 um 117 bzw. 2,0% auf 5.774 zum 1. Halbjahr 2010 zurück. Die Anzahl der Leiharbeiter stieg im selben Zeitraum um 62 auf 667, nachdem sich die Auftragslage im Geschäftsbereich Robotics seit Jahresbeginn deutlich verbessert hat.

In den beiden Geschäftsbereichen entwickelte sich die Anzahl der Mitarbeiter entsprechend dem Geschäftsverlauf sehr unterschiedlich. Der Geschäftsbereich Systems reduziert seine Kapazitäten am Standort Augsburg im Zuge des Kostensenkungsprogramms sozialverträglich und baut Kapazitäten entsprechend der Geschäftsverlagerungen in Asien sowie Süd-/ Nordamerika auf. Per 30. Juni 2010 waren insgesamt 3.390 Mitarbeiter in diesem Geschäftsbereich beschäftigt; dies ist ein Rückgang gegenüber dem Jahresende um 144

und gegenüber dem Vorjahresstichtag um 210. Davon haben 144 Mitarbeiter in Folge der Veräußerung/Schließung der französischen Standorte den Konzern verlassen.

Die Mitarbeiterentwicklung im Geschäftsbereich Robotics war sowohl von dem Kostensenkungsprogramm als auch von dem Anstieg der Nachfrage beeinflusst. Entsprechend wurde die Belegschaft vor allem in der Verwaltung reduziert und im Bereich Produktion aufgebaut, davon gegenüber dem Jahresende allein ein Zuwachs um 209 Mitarbeiter im Schaltschrankbau in Ungarn. Insgesamt stieg die Anzahl der Mitarbeiter von Robotics zum Halbjahresstichtag auf 2.190; dies ist ein Anstieg gegenüber dem Stichtag des Vorjahres um 106 bzw. um 181 verglichen mit dem Jahresende 2009.

## ENTWICKLUNG IN DEN GESCHÄFTSBEREICHEN

### KENNZAHLEN ROBOTICS

Mio. €	6 Monate 2010	6 Monate 2009	Veränderung
Auftragseingänge	246,4	156,6	57,3%
Auftragsbestand (30.06.)	146,6	87,8	67,0%
Umsatzerlöse	199,0	169,0	17,8%
Bruttoergebnis vom Umsatz	52,9	55,9	-5,4%
in % der Umsatzerlöse	26,6%	33,1%	-
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	6,2	-2,0	-
in % der Umsatzerlöse	3,1%	-1,2%	-
Mitarbeiter (30.06.)	2.190	2.084	5,1%

Mio. €	2. Quartal 2010	2. Quartal 2009	Veränderung
Auftragseingänge	131,7	66,5	98,0%
Auftragsbestand (30.06.)	146,6	87,8	67,0%
Umsatzerlöse	112,8	72,4	55,8%
Bruttoergebnis vom Umsatz	31,4	21,2	48,1%
in % der Umsatzerlöse	27,8%	29,3%	-
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	5,7	-6,2	-
in % der Umsatzerlöse	5,1%	-8,6%	-
Mitarbeiter (30.06.)	2.190	2.084	5,1%

### KENNZAHLEN ROBOTICS 6 MONATE

Aufgrund der deutlich gestiegenen Investitionsbereitschaft in der Automobilindustrie und der Belebung der Nachfrage aus der General Industry erzielte der Geschäftsbereich Robotics im 1. Halbjahr 2010 eine deutliche Steigerung der **Auftragseingänge**. Insgesamt konnte der Geschäftsbereich Aufträge in Höhe von 246,4 Mio. EUR verbuchen; dies ist eine Zunahme gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum um 57,3% (1.

Halbjahr 2009: 156,6 Mio. EUR). Dabei erhielt KUKA vor allem größere Bestellungen aus Rahmenverträgen mit europäischen Automobilherstellern.

Wegen der stark zunehmenden Auftragseingänge lagen nunmehr auch die **Umsatzerlöse** im 1. Halbjahr 2010 erstmalig seit 2008 deutlich über dem Vorjahr. Insgesamt wurden Roboter im Wert von 199,0 Mio. EUR ausgeliefert; dies ist ein Zuwachs um 17,8% gegenüber dem Vorjahr (1. Halbjahr 2009: 169,0 Mio. EUR). Die Book-to-Bill-Ratio lag im 1. Halbjahr 2010 bei 1,24 (Vorjahr: 0,93).

Auf Grund der starken Entwicklung des Auftragseingangs erhöhte sich der **Auftragsbestand** des Geschäftsbereichs deutlich und erreichte zum Ende des ersten Halbjahres mit 146,6 Mio. EUR einen Rekordwert; dieser überschritt den Stichtagswert des Vorquartals um 15,7% (31. März 2010: 126,7 Mio. EUR) und des Vorjahresquartals um 67,0% (2. Quartal 2009: 87,8 Mio. EUR).

Das **Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)** des Geschäftsbereichs Robotics erreichte im 1. Halbjahr 2010 einen Wert von 6,2 Mio. EUR und führte zu einer EBIT-Marge von 3,1%. Dies ist einerseits das Ergebnis eines deutlich höheren Umsatzvolumens und der Erfolge des Kostensenkungsprogramms; andererseits ist die Bruttomarge wegen des hohen Umsatzanteils des Automobil-Bereichs noch auf einem niedrigen Niveau. Ab dem zweiten Halbjahr werden höhere Anteile der General Industry im Umsatzmix erwartet. Ab 2011 wird die neue Generation von Industrierobotern (QUANTEC) mit Leistungsverbesserungen und Produktionskostenvorteilen positive Margeneffekte erzeugen. Im Vorjahr führte die geringe Umsatzbasis im 1. Halbjahr 2009 zu einem EBIT von -2,0 Mio. EUR.

Die Anzahl der Mitarbeiter von Robotics betrug zum Halbjahresende 2.190; dies ist ein Anstieg gegenüber dem Stichtag des Vorjahres um 106 und 181 gegenüber dem Jahresende 2009. Darin enthalten ist der bereits erwähnte Aufbau von 209 Mitarbeitern in Ungarn gegenüber dem Jahresende. Die Anzahl der Leiharbeiter erhöhte sich im 1. Halbjahr 2010 um 83.

#### KENNZAHLEN ROBOTICS 2. QUARTAL

Im 2. Quartal 2010 erzielte der Geschäftsbereich Robotics mit 131,7 Mio. EUR einen Rekordauftragseingang. Diese erfreuliche Entwicklung ist auf ein starkes Automobilgeschäft mit mehreren Abrufaufträgen europäischer Automobilhersteller und einer Belebung der Nachfrage aus der General Industry zurückzuführen. Dieser Anstieg gilt für alle Branchen, besonders jedoch für die Metallverarbeitung und Gießereien.

Infolge wachsender Auftragseingänge seit Jahresanfang zogen auch die **Umsatzerlöse** im 2. Quartal 2010 deutlich an und erreichten 112,8 Mio. EUR; dies ist ein Anstieg gegenüber dem Vorquartal um 30,9% und gegenüber dem Vorjahresquartal um 55,8%. Gleichzeitig verbesserte sich die Book-to-Bill-Ratio von 0,93 im 2. Quartal 2009 auf 1,24 im 2. Quartal 2010.

Auf Grund der starken Entwicklung des Auftragseingangs erhöhte sich auch der **Auftragsbestand** des Geschäftsbereichs deutlich und erreichte zum Ende des 1. Halbjahres 146,6 Mio. EUR. Dieser Wert überschritt den Stichtagswert des Vorquartals um 15,7% und des Vorjahresquartals um 67,0%.

Der Geschäftsbereich Robotics erwirtschaftete im 2. Quartal 2010 ein **Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)** in Höhe von 5,7 Mio. EUR und erzielte damit eine EBIT-Marge von 5,1%. Dies ist das Ergebnis des gestiegenen Umsatzvolumens und der Erfolge der Kostensenkungsmaßnahmen, wobei im zweiten Quartal der relativ hohe Automotive-Anteil im Umsatzmix die EBIT-Marge noch abschwächte. Im 2. Quartal 2009 lag das EBIT noch bei -6,2 Mio. EUR.

#### AUFTRAGSEINGÄNGE ROBOTICS NACH BEREICHEN

Mio. €	6 Monate 2010	6 Monate 2009	Veränderung
Automotive	110,4	46,9	135,4%
General Industry	91,5	70,4	30,0%
Service	44,5	39,3	13,2%
<b>Summe Auftragseingänge</b>	<b>246,4</b>	<b>156,6</b>	<b>57,3%</b>

Mio. €	2. Quartal 2010	2. Quartal 2009	Veränderung
Automotive	59,5	19,7	202,0%
General Industry	48,6	29,9	62,5%
Service	23,6	16,9	39,6%
<b>Summe Auftragseingänge</b>	<b>131,7</b>	<b>66,5</b>	<b>98,0%</b>

Der **Auftragseingang** des Geschäftsbereichs Robotics aus der Automobilindustrie hat sich auf Grund von Großaufträgen **im 1. Halbjahr 2010** mehr als verdoppelt (135,4%). Die Nachfrage aus der General Industry belebte sich ebenfalls deutlich und zog gegenüber dem Vorjahr um 30,0% an. Serviceaufträge reagieren in der Regel zeitverzögert und verbesserten sich um 13,2%. Insgesamt erhöhte sich der Auftragseingang des Geschäftsbereichs Robotics von 156,6 Mio. EUR im 1. Halbjahr 2009 um 57,3% auf 246,4 Mio. EUR im 1. Halbjahr 2010.

Da das zweite Quartal 2009 den Tiefpunkt in der Geschäftsentwicklung während der Wirtschaftskrise darstellte, liegen die Zuwachsraten der Auftragseingänge nach Bereichen im Vergleich zum 2. Quartal 2010 nochmals deutlich höher. Die Auftragseingänge aus der Automobilindustrie verdreifachten sich gegenüber dem Vorjahr (202,0%); die Auftragseingänge aus der General Industry erhöhten sich um 62,5%. Auch die Serviceaufträge stiegen um 39,6% gegenüber dem 2. Quartal 2009. Insgesamt erhöhte sich der **Auftragseingang** des Geschäftsbereichs Robotics von 66,5 Mio. EUR **im 2. Quartal 2009** um 98,0% auf 131,7 Mio. EUR im 2. Quartal 2010 und verdoppelte sich damit nahezu innerhalb von 12 Monaten.

## KENNZAHLEN SYSTEMS

Mio. €	6 Monate	6 Monate	Veränderung
	2010	2009	
Auftragseingänge	329,0	322,5	2,0%
Auftragsbestand (30.06.)	499,1	496,5	0,5%
Umsatzerlöse	303,9	282,8	7,5%
Bruttoergebnis	34,5	30,5	13,1%
in % der Umsatzerlöse	11,4%	10,8%	-
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	7,6	-15,4	-
in % der Umsatzerlöse	2,5%	-5,4%	-
Mitarbeiter (30.06.)	3.390	3.600	-5,8%

Mio. €	2. Quartal	2. Quartal	Veränderung
	2010	2009	
Auftragseingänge	167,4	192,9	-13,2%
Auftragsbestand (30.06.)	499,1	496,5	0,5%
Umsatzerlöse	167,9	144,1	16,5%
Bruttoergebnis	18,5	14,3	29,4%
in % der Umsatzerlöse	11,0%	9,9%	-
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	5,5	-14,3	-
in % der Umsatzerlöse	3,3%	-9,9%	-
Mitarbeiter (30.06.)	3.390	3.600	-5,8%

## KENNZAHLEN SYSTEMS 6 MONATE

Die **Auftragseingänge** des Geschäftsbereichs Systems lagen im 1. Halbjahr 2010 mit 329,0 Mio. EUR leicht über dem Wert des Vorjahres (1. Halbjahr 2009: 322,5 Mio. EUR). Der Geschäftsbereich ging im 1. Halbjahr 2010 bei Angeboten weiterhin selektiv vor und legte den Fokus auf Profitabilität. Generell hat sich die Kapazitätsauslastung im Markt spürbar erhöht, was zu einem nachlassenden Preisdruck führte. Gleichzeitig ist ein deutlicher Anstieg der Angebotsaktivitäten zu verzeichnen.

Die **Umsatzerlöse** überschritten im 1. Halbjahr 2010 den entsprechenden Vorjahreswert. Insgesamt erzielte der Geschäftsbereich Systems Umsatzerlöse in Höhe von 303,9 Mio. EUR; dies ist ein Anstieg um 7,5% gegenüber dem Vorjahr (1. Halbjahr 2009: 282,8 Mio. EUR). Damit erreichte der Geschäftsbereich, wie schon Robotics, den Turnaround. Die Book-to-Bill-Ratio lag im 1. Halbjahr 2010 bei 1,08 nach 1,14 im 1. Halbjahr 2009.

Der **Auftragsbestand** blieb auf hohem Niveau stabil und lag im Berichtszeitraum jeweils knapp unter 500 Mio. EUR. Per 30. Juni 2010 betrug der Auftragsbestand des Geschäftsbereichs 499,1 Mio. EUR und lag damit 8,5% über dem Jahresende 2009 und 0,5% über dem 30. Juni 2009.

Auf Grund der erfolgreichen Umsetzung der Kostensenkungsmaßnahmen und des gestiegenen Umsatzvolumens erwirtschaftete der Geschäftsbereich Systems im 1. Halbjahr 2010 ein **Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)** in Höhe von 7,6 Mio. EUR und erreichte damit eine EBIT-Marge von 2,5%. Das Vorjahresergebnis war von außerordentlichen Rückstellungen für die Schließung/ Veräußerung zweier französischer Standorte in Höhe von 13 Mio. EUR geprägt und wies insgesamt ein negatives EBIT in Höhe von -15,4 Mio. EUR aus.

Zum 30. Juni 2010 waren insgesamt 3.390 **Mitarbeiter** bei Systems beschäftigt. Dies ist ein Rückgang gegenüber dem Jahresende um 144 und gegenüber dem Vorjahresstichtag um 210. Davon haben 144 Mitarbeiter der ehemaligen französischen Standorte den Konzern verlassen.

#### KENNZAHLEN SYSTEMS 2. QUARTAL

Der Geschäftsbereich Systems erzielte im 2. Quartal 2010 **Auftragseingänge** in Höhe von 167,4 Mio. EUR und lag damit über dem Vorquartal (1. Quartal 2010: 161,6 Mio. EUR), wobei die bereits genannten Sondereffekte im Vorjahreszeitraum (2. Quartal 2009: 192,9 Mio. EUR) zu berücksichtigen sind. Im 2. Quartal des laufenden Jahres konnte der Geschäftsbereich Aufträge eines nordamerikanischen Automobilherstellers für Werke in Nord- und Südamerika sowie mehrere Aufträge europäischer Hersteller gewinnen.

Im 2. Quartal 2010 erreichten die **Umsatzerlöse** des Geschäftsbereichs 167,9 Mio. EUR und überschritten damit deutlich sowohl das Vorquartal (1. Quartal 2010: 136,0 Mio. EUR) als auch das entsprechende Vorjahresquartal (2. Quartal 2009: 144,1 Mio. EUR).

Der Geschäftsbereich Systems erwirtschaftete im 2. Quartal 2010 ein **Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)** in Höhe von 5,5 Mio. EUR und erzielte damit eine EBIT-Marge von 3,3%. Das Vorjahresergebnis fiel infolge eines größeren Restrukturierungsaufwandes mit insgesamt -14,3 Mio. EUR dagegen deutlich negativ aus.



## FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG, INVESTITIONEN

Der Aufwand für **Forschung und Entwicklung** des KUKA Konzerns lag im ersten Halbjahr vor allem aufgrund geringerer Inanspruchnahme von Fremdleistungen bei 14,8 Mio. EUR (Vorjahr: 20,0 Mio. EUR), während die Personalaufwendungen um weniger als 5% rückläufig waren. KUKA legte Wert darauf, die Forschungskompetenz der Mitarbeiter trotz der notwendigen Kostenanpassungen zu erhalten. Der weitaus überwiegende Teil der F&E-Aufwendungen ist dem Geschäftsbereich Robotics zuzurechnen; dieser wendete im Berichtsjahr 14,9 Mio. EUR (Vorjahr 19,0 Mio. EUR). Hierin sind 0,8 Mio. EUR (Vorjahr 0,3 Mio. EUR) Entwicklungsleistungen enthalten, die der Geschäftsbereich Robotics für den Geschäftsbereich Systems sowie für sonstige Gesellschaften erbracht hat. Der Geschäftsbereich Systems erbringt die überwiegende Anzahl seiner Entwicklungsprojekte im Rahmen von Kundenaufträgen, sodass hier lediglich 0,7 Mio. EUR (Vorjahr 1,3 Mio. EUR) als Forschungs- und Entwicklungsleistungen zu verbuchen waren.

Der Geschäftsbereich Robotics präsentierte auf der internationalen Fachmesse für Automation und Mechatronik AUTOMATICA vom 8. bis 11. Juni 2010 in München die neue Generation Industrieroboter QUANTEC und eine neue Robotersteuerung KR C4. QUANTEC-Roboter bietet dem Kunden einen höheren Nutzen, mehr Standardisierung in der Produktfamilie und Produktionskostenvorteile. Die neuen Industrieroboter sind deutlich leichter und schneller als ihre Vorgänger. Dadurch kann u.a. ihr Energieverbrauch um 25% gesenkt werden. Unter dem Slogan „Automation becomes Easy“ ermöglicht die neue Robotersteuerung einen schnelleren Start, effizienteres Programmieren und eine einfachere Integration neuer Module. Beide Produktinnovationen stießen bei den Fachbesuchern aus dem In- und Ausland auf großes Interesse.

Ebenfalls auf der AUTOMATICA schloss der Bereich Advanced Robotics mit dem deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) eine Vereinbarung zur Vertiefung der Zusammenarbeit in der Medizintechnik. Ziel ist der Einsatz von KUKA Leichtbaurobotern in der robotergestützten Chirurgie. KUKA liefert in die Medizintechnik bereits Robotersysteme für die Diagnose und Therapie und sieht in der Chirurgie ein weiteres interessantes Wachstumsfeld für innovative Produkte.

Die **Investitionen** des KUKA Konzerns waren rückläufig. Insgesamt lagen die Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände im ersten Halbjahr 2010 auf Konzernebene bei 5,3 Mio. EUR; davon entfielen 2,7 Mio. EUR auf den Geschäftsbereich Systems, 2,4 Mio. EUR auf den Geschäftsbereich Robotics und 0,2 Mio. EUR auf die KUKA AG. Im ersten Halbjahr des Vorjahres investierte das Unternehmen noch 11,1 Mio. EUR, davon 7,5 Mio. EUR im Geschäftsbereich Robotics im Wesentlichen für die Anschaffung von Drehfräszentren, Vorrichtungen und Werkzeuge. Die für die nachhaltige Entwicklung des Konzerns erforderlichen Investitionen sind von der aktuellen Investitionszurückhaltung nicht betroffen.

## UNTERNEHMENSRIKIKEN

Im 2. Quartal 2010 hat sich das finanzwirtschaftliche Risiko des Unternehmens gegenüber dem Jahresende 2009 dahingehend verringert, dass die in der Vereinbarung zur Finanzierungsverlängerung geforderte Zuführung von neuem Eigenkapital in diesem Quartal erfolgreich durchgeführt werden konnte.

An der übrigen Risikosituation hat sich im Vergleich zum Jahresende 2009 und den Ausführungen im Wertpapierprospekt zur Kapitalerhöhung im Juni diesen Jahres nichts Wesentliches geändert. Für Rückfragen zum Wertpapierprospekt wenden Sie sich bitte an die KUKA AG, Investor Relations.

## AUSBLICK

Das Geschäftsjahr 2010 stellt für KUKA ein Jahr der Transformation dar, in dem mit der weiteren Optimierung der Kostenstrukturen und der strategischen Weiterentwicklung des Unternehmens die Basis für ein nachhaltiges profitables Wachstum geschaffen wird.

Auf Basis der Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2010 geht der Konzern davon aus, dass unter Voraussetzung weiterhin stabiler Rahmenbedingungen im Gesamtjahr 2010 die Umsatzschwelle von 1 Mrd. EUR übertroffen wird. Das EBIT wird auf dieser Basis zwischen 20 und 30 Mio. EUR erwartet, wobei nach heutiger Einschätzung noch Restrukturierungsaufwendungen von ca. 10 Mio. EUR in Abzug zu bringen sind.

# ZWISCHENABSCHLUSS (VERKÜRZT)

## KONZERN GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Mio. €	6 Monate 2010	6 Monate 2009
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>480,1</b>	<b>437,7</b>
Umsatzkosten	-389,3	-348,3
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>90,8</b>	<b>89,4</b>
Vertriebskosten	-39,3	-40,1
Forschungs- und Entwicklungskosten	-14,8	-20,0
Allgemeine Verwaltungskosten	-37,2	-38,2
Sonstige betriebliche Erträge	25,5	7,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-21,6	-21,6
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>3,4</b>	<b>-23,0</b>
<b>Überleitung zum Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>		
in den Umsatzkosten enthaltene Finanzierungskosten	1,6	0,1
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>5,0</b>	<b>-22,9</b>
Zinserträge	4,5	4,7
Zinsaufwendungen	-13,6	-7,3
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-9,1</b>	<b>-2,6</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-5,7</b>	<b>-25,6</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4,6	-10,4
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-10,3</b>	<b>-36,0</b>
davon auf Minderheitenanteile entfallend	0,0	-0,1
davon auf Aktionäre der KUKA AG entfallend	-10,3	-35,9
<b>Ergebnis je Aktie (verwässert/unverwässert)</b>	<b>-0,37</b>	<b>-1,42</b>

## GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Mio. €	6 Monate 2010	6 Monate 2009
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-10,3</b>	<b>-36,0</b>
Unterschiede aus Währungsumrechnung	13,8	-0,1
Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste	-5,0	-3,4
Latente Steuern auf die Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste	0,9	0,7
<b>Direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen</b>	<b>9,7</b>	<b>-2,8</b>
<b>Gesamterfolg</b>	<b>-0,6</b>	<b>-38,8</b>
davon auf Minderheitenanteile entfallend	0,0	-0,1
davon auf Aktionäre der KUKA AG entfallend	-0,6	-38,7

## KONZERN GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Mio. €	2. Quartal 2010	2. Quartal 2009
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>271,0</b>	<b>210,7</b>
Umsatzkosten	-218,8	-172,4
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>52,2</b>	<b>38,3</b>
Vertriebskosten	-21,0	-19,5
Forschungs- und Entwicklungskosten	-7,9	-10,9
Allgemeine Verwaltungskosten	-21,1	-19,7
Sonstige betriebliche Erträge	15,3	0,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-12,2	-11,8
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>5,3</b>	<b>-23,2</b>
<b>Überleitung zum Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>		
in den Umsatzkosten enthaltene Finanzierungskosten	1,4	0,1
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>6,7</b>	<b>-23,1</b>
Zinserträge	2,3	2,3
Zinsaufwendungen	-6,4	-3,6
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-4,1</b>	<b>-1,3</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>1,2</b>	<b>-24,5</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-0,5	-9,7
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>0,7</b>	<b>-34,2</b>
davon auf Minderheitenanteile entfallend	0,0	-0,1
davon auf Aktionäre der KUKA AG entfallend	0,7	-34,1
<b>Ergebnis je Aktie (verwässert/unverwässert)</b>	<b>0,02</b>	<b>-1,35</b>

## GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Mio. €	2. Quartal 2010	2. Quartal 2009
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>0,7</b>	<b>-34,2</b>
Unterschiede aus Währungsumrechnung	8,2	-2,4
Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste	-2,4	-1,3
Latente Steuern auf die Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste	0,1	0,3
<b>Direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen</b>	<b>5,9</b>	<b>-3,4</b>
<b>Gesamterfolg</b>	<b>6,6</b>	<b>-37,6</b>
davon auf Minderheitenanteile entfallend	0,0	-0,1
davon auf Aktionäre der KUKA AG entfallend	6,6	-37,5

## KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Mio. €	6 Monate 2010	6 Monate 2009
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-10,3</b>	<b>-36,0</b>
Abschreibungen immaterieller Vermögenswerte	3,8	3,7
Abschreibungen auf Sachanlagen	7,6	8,4
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-3,3	-1,0
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	6,1	8,0
<b>Cash Earnings</b>	<b>3,9</b>	<b>-16,9</b>
Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen	-0,1	0,1
Veränderung der Rückstellungen	-13,8	-10,7
Veränderung von Posten des Umlaufvermögens und der Schulden:		
Veränderung der Vorräte	-29,1	4,8
Veränderung der Forderungen und Abgrenzungsposten	-5,3	69,2
Veränderung Schulden und Abgrenzungsposten (ohne Finanzschulden)	32,4	-75,4
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-12,0</b>	<b>-28,9</b>
Einzahlungen aus Abgängen des Anlagevermögens	1,0	0,3
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-1,1	-4,7
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-4,2	-6,4
Auszahlungen für Investitionen in Finanzinvestitionen	0,0	-0,9
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-4,3</b>	<b>-11,7</b>
<b>Free Cashflow</b>	<b>-16,3</b>	<b>-40,6</b>
Einzahlung aus Kapitalerhöhung	42,8	0,0
Ein-/Auszahlungen aus der Aufnahme/Tilgung von Bankverbindlichkeiten und anleiheähnliche Verbindlichkeiten	-47,3	42,0
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-4,5</b>	<b>42,0</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Bestands an flüssigen Mitteln</b>	<b>-20,8</b>	<b>1,4</b>
Wechselkurs- und sonstige Veränderungen des Finanzmittelfonds	3,4	0,0
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	<b>-17,4</b>	<b>1,4</b>
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode (01.01.)	61,2	41,3
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode (30.06.)</b>	<b>43,8</b>	<b>42,7</b>

## KONZERNBILANZ

## AKTIVA

Mio. €	30.6.2010	31.12.2009
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
<b>Anlagevermögen</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	76,7	79,2
Sachanlagen	89,3	90,2
Finanzinvestitionen u. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	1,0	1,0
	<b>167,0</b>	<b>170,4</b>
<b>Forderungen aus Finanzierungsleasing</b>	<b>86,8</b>	<b>75,8</b>
<b>Ertragsteuerforderungen</b>	<b>10,6</b>	<b>10,3</b>
<b>Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte</b>	<b>11,1</b>	<b>10,0</b>
<b>Latente Steuern</b>	<b>23,8</b>	<b>25,8</b>
	<b>299,3</b>	<b>292,3</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
<b>Vorräte</b>	<b>136,3</b>	<b>103,8</b>
<b>Forderungen und sonstige Vermögenswerte</b>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	121,7	114,2
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	130,1	124,3
Forderungen aus Finanzierungsleasing	4,2	3,5
Ertragsteuerforderungen	4,1	9,8
Sonstige Vermögenswerte und Rechnungsabgrenzungen	40,4	17,1
	<b>300,5</b>	<b>268,9</b>
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>43,8</b>	<b>61,2</b>
	<b>480,6</b>	<b>433,9</b>
	<b>779,9</b>	<b>726,2</b>

## PASSIVA

Mio. €	30.6.2010	31.12.2009
<b>Eigenkapital</b>	<b>202,2</b>	<b>160,8</b>
<b>Langfristige Schulden</b>		
Finanzverbindlichkeiten	65,1	63,8
Übrige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	13,5	16,0
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	74,5	70,1
Latente Steuern	16,0	18,8
	<b>169,1</b>	<b>168,7</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Finanzverbindlichkeiten	11,4	45,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	114,5	73,3
Erhaltene Anzahlungen	38,8	27,1
Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	36,5	54,6
Verbindlichkeiten verbundene Unternehmen	0,1	0,1
Ertragsteuerverbindlichkeiten	17,2	14,9
Übrige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen	89,5	69,7
Sonstige Rückstellungen	100,6	111,1
	<b>408,6</b>	<b>396,7</b>
	<b>779,9</b>	<b>726,2</b>

## ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

	Aktienanzahl im Umlauf	Gezeichnetes Kapital in Mio. €	Kapitalrücklage in Mio. €	Eigene Anteile in Mio. €	Währungsumrechnung in Mio. €	Gewinnrücklagen				Summe in Mio. €
						Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste in Mio. €	Jahresüberschuss und sonstige Gewinnrücklagen in Mio. €	Anteilseignern zustehendes Eigenkapital in Mio. €	Minderheiten zustehendes Eigenkapital in Mio. €	
<b>01.01.2010</b>	<b>27.932.650</b>	<b>76,1</b>	<b>47,0</b>	<b>-27,9</b>	<b>-9,9</b>	<b>2,1</b>	<b>72,0</b>	<b>159,4</b>	<b>1,4</b>	<b>160,8</b>
Gesamterfolg					13,8	-4,1	-10,3	-0,6		-0,6
Kapitalerhöhung	4.655.441	12,1	29,9					42,0		42,0
Mitarbeiteraktienprogramm								0,0		0,0
sonstige Veränderungen						1,2	-1,2	0,0		0,0
<b>30.06.2010</b>	<b>32.588.091</b>	<b>88,2</b>	<b>76,9</b>	<b>-27,9</b>	<b>3,9</b>	<b>-0,8</b>	<b>60,5</b>	<b>200,8</b>	<b>1,4</b>	<b>202,2</b>

	Aktienanzahl im Umlauf	Gezeichnetes Kapital in Mio. €	Kapitalrücklage in Mio. €	Eigene Anteile in Mio. €	Währungsumrechnung in Mio. €	Gewinnrücklagen				Summe in Mio. €
						Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste in Mio. €	Jahresüberschuss und sonstige Gewinnrücklagen in Mio. €	Anteilseignern zustehendes Eigenkapital in Mio. €	Minderheiten zustehendes Eigenkapital in Mio. €	
<b>01.01.2009</b>	<b>25.272.660</b>	<b>69,2</b>	<b>26,5</b>	<b>-27,9</b>	<b>-8,5</b>	<b>6,9</b>	<b>145,8</b>	<b>212,0</b>	<b>1,5</b>	<b>213,5</b>
Gesamterfolg					-0,1	-2,6	-36,0	-38,7	-0,1	-38,8
Kapitalerhöhung								0,0		0,0
Mitarbeiteraktienprogramm							0,9	0,9		0,9
sonstige Veränderungen							-0,1	-0,1		-0,1
<b>30.06.2009</b>	<b>25.272.660</b>	<b>69,2</b>	<b>26,5</b>	<b>-27,9</b>	<b>-8,6</b>	<b>4,3</b>	<b>110,6</b>	<b>174,1</b>	<b>1,4</b>	<b>175,5</b>



## ERLÄUTERUNGEN ZUM QUARTALSABSCHLUSS (VERKÜRZT)

### KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Mio. €	Robotics		Systems		KUKA AG und sonstige Gesellschaften		Überleitung und Konsolidierung		Konzern	
	6 Monate 2010	6 Monate 2009	6 Monate 2010	6 Monate 2009	6 Monate 2010	6 Monate 2009	6 Monate 2010	6 Monate 2009	6 Monate 2010	6 Monate 2009
Konzernaußenumsatzerlöse	176,7	156,1	303,1	281,3	0,3	0,3	0,0	0,0	480,1	437,7
in % der Konzernumsatzerlöse	88,8%	92,4%	99,7%	99,5%	6,0%	6,4%	0,0%	0,0%	100,0%	100%
Konzerninnenumsatzerlöse	22,3	12,9	0,8	1,5	4,7	4,4	-27,8	-18,8	-	-
<b>Umsatzerlöse der Bereiche</b>	<b>199,0</b>	<b>169,0</b>	<b>303,9</b>	<b>282,8</b>	<b>5,0</b>	<b>4,7</b>	<b>-27,8</b>	<b>-18,8</b>	<b>480,1</b>	<b>437,7</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>6,2</b>	<b>-2,0</b>	<b>6,0</b>	<b>-15,5</b>	<b>-13,2</b>	<b>-5,5</b>	<b>4,4</b>	<b>0,0</b>	<b>3,4</b>	<b>-23,0</b>
in dem Umsatzkosten enthaltene Zinsen	-	-	1,6	0,1	-	-	-	-	1,6	0,1
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>6,2</b>	<b>-2,0</b>	<b>7,6</b>	<b>-15,4</b>	<b>-13,2</b>	<b>-5,5</b>	<b>4,4</b>	<b>0,0</b>	<b>5,0</b>	<b>-22,9</b>
EBIT in % der Umsatzerlöse des Bereichs	3,1%	-1,2%	2,5%	-5,4%	-	-	-	-	1,0%	-5,2%
EBIT in % der Konzernaußenumsatzerlöse	3,5%	-1,3%	2,5%	-5,5%	-	-	-	-	1,0%	-5,2%
Vermögen (30.6.2010 / 31.12.2009)	237,4	226,5	470,2	488,3	221,5	172,6	-222,3	-175,0	706,8	712,4
Anzahl der Mitarbeiter (30.6.)	2.190	2.084	3.390	3.600	194	207	-	-	5.774	5.891

### RECHNUNGSLEGUNG NACH IFRS/IAS

Für den Konzernzwischenabschluss zum 30.06.2010 der KUKA Aktiengesellschaft mit Sitz in Augsburg wurde im Einklang mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der Europäischen Union zur Anwendung kommt, eine verkürzte Darstellung gewählt. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss ist im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31.12.2009 zu lesen.

Der Konzernabschluss 2009 wurde nach den in der Europäischen Gemeinschaft zugelassenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und den International Accounting Standards (IAS) des International Accounting Standards Board (IASB) sowie den Auslegungen des Standing Interpretations Committee (SIC) und des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) aufgestellt.

### KONZERNKREIS

In den Konzernzwischenabschluss sind, wie zum Bilanzstichtag 31.12.2009, insgesamt 44 Gesellschaften einbezogen. Neben der KUKA Aktiengesellschaft werden sechs Gesellschaften mit Sitz im Inland sowie 37 Gesellschaften mit Sitz im Ausland einbezogen, bei denen die KUKA Aktiengesellschaft direkt oder indirekt über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt.

### BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Im Konzernzwischenbericht werden - mit Ausnahme der nachfolgend beschriebenen Änderungen - die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2009 angewendet. Für weitere Informationen verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31.12.2009, der Basis für den vorliegenden Zwischenabschluss ist. Dieser ist auch im Internet unter [www.KUKA.com](http://www.KUKA.com) abrufbar.

## ÄNDERUNGEN DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Im Vergleich zum Konzernabschluss 2009 wurde auf Grund der internen Unternehmenssteuerung und zur Erhöhung der Transparenz die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung dahingehend geändert, dass ausgehend vom Betriebsergebnis eine Überleitung auf das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) vorgenommen wird. Der Überleitungsposten „in den Umsatzkosten enthaltene Finanzierungskosten“ betrifft die gemäß IAS 23R abzugrenzenden Finanzierungsaufwendungen. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angegeben.

Seit Beginn des Geschäftsjahrs 2010 sind folgende neue Standards und Interpretationen verpflichtend anzuwenden:

- IFRS 3 (rev. 2008) – Unternehmenszusammenschlüsse und IAS 27 (2008) – Konzern und Einzelabschlüsse
- IFRS 1 (rev. 2008) – erstmalige Anwendung der IFRS (überarbeitet)
- Änderung des IAS 39 – Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung – Zulässige Grundgeschäfte im Rahmen von Sicherungsbeziehungen
- Improvements to IFRSs (2008)
- IFRIC 12 – Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen
- IFRIC 15 – Verträge über die Errichtung von Immobilien
- IFRS 16 – Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb
- IFRIC 17 – Unbare Ausschüttung an Anteilseigner
- IFRIC 18 – Übertragung von Vermögenswerten durch einen Kunden
- Änderung des IFRS 1 – Zusätzliche Ausnahmen für Erstanwender
- Änderung des IFRS 2 – Anteilsbasierte Vergütungstransaktionen mit Barausgleich im Konzern
- Improvements to IFRSs (2009)\*\*
- Improvements to IFRSs (2010)\*, \*\*\*

\* Vorbehaltlich der Übernahme (Endorsement) durch die Europäische Union

\*\* Im Einzelnen sind hiervon die folgenden Standards betroffen: IFRS 2, IFRS 5, IFRS 8, IAS 1, IAS 7, IAS 17, IAS 18, IAS 36, IAS 38, IAS 39, IFRIC 9 und IFRIC 16

\*\*\* Im Einzelnen sind hiervon die folgenden Standards betroffen: IFRS 1, IFRS 3, IFRS 7, IAS 1, IAS 27, IAS 34 und IFRIC 13

Die neuen Standards und Interpretationen haben auf den Konzernabschluss der KUKA keine beziehungsweise nur eine geringe Auswirkung.

## ERGEBNIS JE AKTIE

Das unverwässerte / verwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich wie folgt:

		<b>6 Monate 2010</b>	6 Monate 2009
Anteil der Aktionäre der KUKA AG am Jahresfehlbetrag/-überschuss	in Mio. €	-10,3	-35,9
Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien	in Stück	28.061.968	25.272.660
<b>Ergebnis je Aktie</b>	<b>in €</b>	<b>-0,37</b>	<b>-1,42</b>

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ist gemäß IAS 33 aus dem Konzernergebnis nach Steuern und der Zahl der im gewichteten Jahresdurchschnitt im Umlauf befindlichen Aktien ermittelt.

Im ersten Quartal 2009 betrug der gewichtete Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien 25,3 Mio. Stück. Durch die im November 2009 und im Juni 2010 durchgeführten Kapitalerhöhungen hat sich die gewichtete Anzahl der durchschnittlich im Umlauf befindlichen Aktien auf 28,1 Mio. Stück erhöht.

#### **KAPITALERHÖHUNGEN IM NOVEMBER 2009 UND IM JUNI 2010**

Im November 2009 wurde das Grundkapital der KUKA Aktiengesellschaft unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre durch eine teilweise Ausnutzung des genehmigten Kapitals um einen Betrag in Höhe von 6.915.974,00 EUR auf 76.075.974,00 EUR gegen Bareinlage erhöht. Dabei wurden 2.659.990 auf den Inhaber lautende Stückaktien zu einem Ausgabebetrag von 2,60 EUR je Aktie und einem Platzierungspreis von 10,50 EUR je Aktie ausgegeben. Der Unterschiedsbetrag zwischen Platzierungspreis und Ausgabebetrag wird unter Berücksichtigung von Provisionen und Steuern in der Kapitalrücklage ausgewiesen.

Im Juni 2010 wurde eine Bezugsrechtskapitalerhöhung durchgeführt und 4.655.441 Aktien ausgegeben. Das Grundkapital der KUKA Aktiengesellschaft beträgt damit 88.180.120,60 EUR. Die Kapitalerhöhung erfolgte mittels Ausgabe von Bezugsrechten im Verhältnis 6:1. Bei einem Ausgabebetrag von 2,60 EUR je Aktie betrug der Bezugspreis 9,75 EUR. Der Unterschiedsbetrag zwischen Bezugspreis und Ausgabebetrag wird unter Berücksichtigung von Provisionen und Steuern in der Kapitalrücklage ausgewiesen.

Aus den beiden Kapitalerhöhungen sind der Gesellschaft brutto 73,3 Mio. EUR zugeflossen.

Das Grundkapital unterteilt sich in 33.915.431 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien. Jede Aktie entspricht einer Stimme. Im Jahr 2008 wurden 1.327.340 eigene Aktien erworben; somit sind zum 30.06.2010 insgesamt 32.588.091 Aktien im Umlauf.

#### **IAS 19 LEISTUNGEN AN ARBEITNEHMER**

Für die Bilanzierung von Leistungen an Arbeitnehmer gemäß IAS 19 wurde der Rechnungszinssatz der inländischen Gesellschaften von 5,4 Prozent p.a. zum 31.12.2009 auf 4,65 Prozent p.a. zum 30.06.2010 angepasst. Hieraus ergaben sich versicherungsmathematische Verluste in Höhe von 5,1 Mio. EUR. Für das bestehende US-Planvermögen sind versicherungsmathematische Gewinne in Höhe von 0,1 Mio. EUR entstanden. Unter Berücksichtigung latenter Steuern wurden die versicherungsmathematischen Effekte in Höhe von 4,1 Mio. EUR erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

#### **RESTRUKTURIERUNGSMASSNAHMEN**

In 2009 hat die Gesellschaft einen umfangreichen Restrukturierungsplan mit Auswirkungen auf den gesamten Konzern beschlossen und angekündigt. Die bereits in 2009 begonnene Umsetzung wurde im ersten Halbjahr 2010 planmäßig fortgeführt. Die Verpflichtungen für Restrukturierungsmaßnahmen betragen zum 31.12.2009 22,7 Mio. EUR. Zum 30.06.2010 betragen die Verpflichtungen 13,7 Mio. EUR wovon 11,0 Mio. EUR auf den Geschäftsbereich Systems und 2,2 Mio. EUR auf den Geschäftsbereich Robotics entfallen.

## KONSORTIALKREDIT

Die KUKA Aktiengesellschaft hat im März 2010 einen Vertrag über die Neufassung des Konsortialkreditvertrags über 336,0 Mio. EUR (davon 146,0 Mio. EUR Barkreditlinie und 190,0 Mio. EUR Avalgarantielinie) erfolgreich abgeschlossen. Der Vertrag beinhaltet verschiedene Auflagen und Bedingungen. Hierzu gehören die erfolgreiche Umsetzung der Restrukturierung des KUKA Konzern, die Refinanzierung der begebenen Wandelanleihe und die Einhaltung verschiedener finanzieller und nichtfinanzieller Kreditbedingungen (Covenants). Als weitere Bedingung war die Zuführung von Eigenkapital oder eigenkapitalähnlicher Mittel vereinbart. Diese Bedingung wurde durch die Kapitalerhöhungen erfüllt.

Wesentliche Covenants betreffen das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA), die Verschuldung und das Eigenkapital. Mit der Verlängerung des Konsortialkreditvertrags entstanden eine Reihe von Aufwendungen, die im Finanzergebnis enthalten sind. Direkt mit dem neuen Vertrag in Verbindung stehende Aufwendungen wurden im Zeitpunkt der Vertragsverlängerung abgegrenzt und werden über die erwartete Laufzeit im Zinsergebnis erfasst.

Die Forderungen des Bankkonsortiums aus dem Finanzierungsvertrag sind von den KUKA Gesellschaften besichert. Dieses Sicherheitenpaket beinhaltet u. a. eine Buchgrundschuld über 70,0 Mio. EUR auf das Betriebsgelände in Augsburg, Verpfändungen von Geschäftsanteilen und den eigenen Aktien, Patent- und Markenrechte, im Inland gelegenen Grundstücke, Körperschaftsteueranrechnungsguthaben sowie andere Vermögenswerte inklusive Globalabtretungen und Sicherungsübereignungen.

## SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Auf Grund der internen Berichts- und Organisationsstruktur ergibt sich für die Segmentierung der KUKA die Unterteilung in die Segmente KUKA Robotics und KUKA Systems. Die wesentlichen Finanzgrößen werden für beide Segmente ermittelt. Für die Steuerung des Segmentergebnisses wird das Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) als entscheidende Kennzahl herangezogen.

Die Gesellschaft KUKA Nordic AB, Västra Frölunda / Schweden wird ab 2010 auf Grund der Umsatzstruktur dem Segment Robotics zugeordnet. Die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr ist dadurch nicht beeinträchtigt.

Die wesentlichen Elemente der Segmentberichterstattung sind im Lagebericht in der Berichterstattung über die operativen Geschäftsbereiche Robotics und Systems sowie tabellarisch zu Beginn der Erläuterungen zum Quartalsabschluss dargestellt.

## KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung zeigt entsprechend IAS 7 die Zahlungsmittelveränderung im KUKA Konzern. Der Zahlungsmittelbestand setzt sich aus Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbeständen zusammen.

## HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Gegenüber dem 31.12.2009 haben sich die sonstigen finanziellen Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse im Wesentlichen nicht verändert.

### BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Im Vergleich zum 31.12.2009 ist der Kreis der nahe stehenden Unternehmen und Personen unverändert.

Insgesamt wurden mit nahe stehenden Unternehmen in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 3,3 Mio. EUR Lieferungen und Leistungen erbracht und 4,7 Mio. EUR Lieferungen und Leistungen empfangen. Zum 30.06.2010 bestehen Forderungen in Höhe von 3,1 Mio. EUR und Verbindlichkeiten in Höhe von 0,1 Mio. EUR. Die marktorientierten Verrechnungspreise entsprechen dem Prinzip des „Dealing at Arm’s Length“.

### VORGÄNGE VON BESONDERER BEDEUTUNG NACH SCHLUSS DES BERICHTSZEIT- RAUMS

Am 28.7.2010 hat die KUKA AG nach § 15 WpHG eine Ad Hoc Meldung veröffentlicht, in der der Ausblick für das laufende Geschäftsjahr angehoben wurde. Weitere Details hierzu werden im Lagebericht unter „Ausblick“ dargestellt.

### VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Augsburg, den 3. August 2010

Der Vorstand

Dr. Till Reuter

Dr. Walter Bickel

Stephan Schulak

## BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An die KUKA Aktiengesellschaft, Augsburg

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss - bestehend aus verkürzter Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, verkürzter Kapitalflussrechnung, verkürzter Bilanz, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben - und den Konzernzwischenlagebericht der KUKA Aktiengesellschaft, Augsburg, für den Zeitraum vom 1. Januar 2010 bis 30. Juni 2010, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken weisen wir darauf hin, dass der Fortbestand der KUKA AG und ihrer wesentlichen Tochtergesellschaften durch Risiken bedroht ist, die in Abschnitt "Unternehmensrisiken" des Konzernzwischenlageberichts sowie in den ausgewählten erläuternden Anhangangaben unter Abschnitt "Konsortialkredit" dargestellt sind. Dort wird auf die im März 2010 mit den Konsortialbanken vereinbarte Kreditfinanzierung verwiesen, die verschiedene Auflagen und Bedingungen im Zusammenhang mit der erfolgreichen Umsetzung der Restrukturierung der Konzerngesellschaften vorsieht.  
München, 3. August 2010

PricewaterhouseCoopers  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Alexander Winter  
(Wirtschaftsprüfer)

ppa. Thomas Gillitzer  
(Wirtschaftsprüfer)

**Hinweis:**

Der Konzern Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, welche auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung der KUKA Aktiengesellschaft beruhen. Auch wenn die Unternehmensleitung der Ansicht ist, dass diese Annahmen und Schätzungen zutreffend sind, können die künftige tatsächliche Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen aufgrund vielfältiger Faktoren erheblich abweichen. Zu diesen Faktoren können beispielsweise die Veränderung der gesamtwirtschaftlichen Lage, der Wechselkurse und der Zinssätze sowie Veränderungen innerhalb der Märkte gehören. Die KUKA Aktiengesellschaft übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Lagebericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden.

**KONTAKT**

KUKA Aktiengesellschaft  
Public & Investor Relations  
Postfach 43 12 69  
86072 Augsburg  
Telefon +49 821 797 5251  
Fax +49 821 797 5336  
E-mail: PR@kuka.com  
[www:kuka.com](http://www.kuka.com)